



Turn-u. Sport-Verein Berlin-Lichterfelde e.V.

Gau Brandenburg

Gegr. 1887

Bezirk Berlin-Potsdam
Kr. Berlin - Abschn. Südwest

Bereinsführer: C. Heine mann, Bin-Lantwig, Bruchwitzstr. 26, G 3 2547; Stellvertreter und Leiter der Geschäftsstelle: S. Flügel, Moltkestr. 32; Schatzmeister: R. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reigel, Bin-Steglich, Siemensstr. 27; Oberturnwart: Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Defeler), Telefon: G 5 1035, jeden Montag von 20-22 Uhr, Postkassenkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. Berlin Nr. 538 54.
Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.

Nr. 11

November 1935

15. Jahrgang

Turnertreue.

Wie alljährlich, haben wir auch heuer wieder die Freude, einer stattlichen Zahl Turnern und Turnerinnen für die dem Verein durch langjährige Mitgliedschaft erwiesene Treue zu danken. Es sind Tbr. H. Frömming, der nunmehr 40 Jahre unjerem „L“ angehört, Tbr. Ed. Grigoleit, der 30 Jahre in unseren Reihen steht, Tbr. Ferd. Paul desgl. 25 Jahre; auf 15 jährige Mitgliedschaft blicken zurück die Tbr. Wilh. Benz, Bernh. Eschwe, Leo Rucharsti und Hans-B. Poetsch; desgl. auf 10 jährige Vereinszugehörigkeit die Tschw. Frau E. Gourdet, Frau A. Hape, Frau R. Lennigt, Frä. Helene Reigel, sowie Tbr. W. Klinke. Sie gehen damit ein in die große Stamm-Mannschaft all derer, die schon früher gleiche Jubiläen feierten und sind gleich ihnen weitere lebendige Zeugen von Turnergeist und Turnertreue. Von Herzen wünschen wir ihnen allen, daß es ihnen vergönnt sein möge, noch viele Jahre auf dem eingeschlagenen Wege weiterzugehen und hoffen gleichzeitig zuversichtlich, daß sie in unverbrüchlicher Treue zu unserem Turnertum nie ablassen, unsere Reihen zu stärken, den Alten zur Ehr, dem Nachwuchs zum Vorbild.

Gut Heil!

Carl Heinemann.

Änderung in der Schriftleitung.

Vom nächsten Monat ab übernimmt Tbr. Hans-Bernhard Poetsch, Pl., Roonstr. 11, die Schriftleitung unserer Vereinszeitung und das Amt des Pressewarts. Ich bitte, ihn in jeder Weise zu unterstützen und ihm den zur Veröffentlichung bestimmten Stoff stets rechtzeitig zuzusenden. Jeder Abteilungsleiter oder Sachwart sollte es sich zur Pflicht machen, monatlich einen Bericht, eine Ankündigung oder einen Aufsatz zu liefern. Ich danke meinen Mitarbeitern und wünsche meinem Amtsnachfolger guten Erfolg und recht viel Freude an der Arbeit.

Grigoleit.

Mitglieder! Es kommt leider immer wieder vor, daß selbst beamtete Tu. und Ti. erklären: „Ach, gestern war Sitzung (Meldefschluß o. dgl.)? das habe ich nicht gelesen.“ Dabei hat es schwarz auf weiß in der Zeitung gestanden! So etwas darf nicht vorkommen! Unsere Zeitung ist ein Mitteilungsorgan. Wer sie nicht ständig bei sich tragen kann, der schreibe sich die für ihn in Betracht kommenden Termine heraus und überzeuge sich täglich, wo

und wann seine Anwesenheit erforderlich oder die für ihn wichtige Frist oder Veranstaltung wahrzunehmen ist. Darum: Lest die Vereinszeitung genau und gründlich!

Mitteilungen und Anordnungen des Vereinsführers.

Turnerball. Ich hoffe zuversichtlich, unsere Mitglieder mit Verwandten und Bekannten in großer Zahl begrüßen zu können. Es wäre nicht nur beschämend, sondern auch entmutigend für künftige Fälle, wenn der Saal Lücken aufweisen würde. Der Kartenvorverkauf wird am 1. November, abends 8 Uhr, geschlossen. Wer noch keine Eintrittskarten haben sollte, hole das Verfaumte sofort nach, denn an der Abendkasse gilt erhöhter Preis.

Unverkaufte Vorverkaufskarten bitte ich unter allen Umständen am Freitag, dem 1. November, abends 8.30 Uhr, auf der Geschäftsstelle mit unserem Festwart Tbr. Heidrich abzurechnen.

Beitragszahlung. Ich bringe erneut in Erinnerung, daß der Beitrag in mindestens monatlichen Raten im Voraus bis spä-

Zahle pünktlich Deinen Beitrag!

Du sparst Dir Unkosten und Deinen ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnfreunden unnötige Arbeit

testens 3. eines jeden Monats bei der zuständigen Zahlstelle zu entrichten ist. Wer die Frist verstreichen läßt, muß satzungsgemäß 10% Zuschlag bezahlen. Die Beitragszahlstellen sind angehalten, diesen Zuschlag künftig unter allen Umständen zu erheben. Den ewig Säumigen sei hiermit in ihrem eigenen Interesse sofortige Besserung empfohlen.

Amtswalter-Wechsel. Unsere Turnfreunde Buske und Weiß konnten leider aus triftigen Gründen ihre bisher innegehabten Ämter nicht weiter beibehalten und wurden mit sofortiger Wirkung davon entbunden. In der Hoffnung, daß sie bei Eintreten günstigerer Voraussetzungen sich erneut zur Mitarbeit zur Verfügung stellen, sei ihnen an dieser Stelle für die unserer Gemeinschaft geleisteten Dienste gedankt. Zum Nachfolger im Amt des Vereins-Bezugswartes ist Hr. Zimmermann berufen. Das Amt des Dietwartes wird bis zur endgültigen Regelung unser Ehrenführer Bäcker kommissarisch verwalten. Neu berufen ist Hr. H. B. Poetsch zum Vereinspresswart und Schw. Margarete Gehlhaar zur Führerin der Frauen und Mädchen, ferner in Erweiterung bzw. endgültigen Bestätigung ihres bisherigen Wirkungskreises Hr. Reuter zum Vereins-Wanderwart und Schw. A. U. zur Vereins-Frauen- und Mädchenturnwartin. All ihnen auch an dieser Stelle nochmals meinen Gruß in der Hoffnung auf gewissenhafte und erfolgreiche Arbeit zum Nutzen unseres „L.“ und damit auch unserer deutschen Volksgemeinschaft. Carl Heinemann.

Mitteilungen des Oberturnwarts.

Die **Vorturnerstunden** werden wieder eingerichtet und finden regelmäßig alle 14 Tage, Montag von 20—21 Uhr, im Realgymnasium statt. Sie beginnen am 18. November. Wir wollen uns neben der Bezeichnung der Übungen auch die Kenntnis der zahlreichen Übungsformen und -arten aneignen. Ich hoffe auf zahlreiche Beteiligung, vor allem unserer Jugendturner.

Als **Vorturner der 1. Riege** ist es uns gelungen, den bekannten Kunstturner und früheren jahrelangen Städteturner Karl Ehm zu gewinnen. Hr. Ehm besitzt ausgezeichnete Lehrbefähigung und ist der rechte Mann, das Können unserer jungen Geräteturner systemvoll und grundlegend zu entwickeln und zu fördern. Nutzt diese gute Gelegenheit, liebe junge L., und kommt jeden Donnerstag regelmäßig und pünktlich zur Halle. Kunstturnen ist Arbeit im Gewand der Freude, und wer einmal die Beschwingtheit des Körpers und das Losgelöstsein von aller Erden schwere beim Turnen gespürt hat, der wird dieser edelsten, männlichsten und mutvollsten aller Leibesübungen für immer verbunden bleiben.

Sitzung der Fachwarte und Abteilungsleiter(innen) am Montag, dem 2. Dezember, 20.30 Uhr, im Casta. Aussprache über die

Vorbereitungen zum Bühnenschauturnen. Ich möchte es einmal erleben, daß niemand fehlt.

Die Wettkämpfe der Frauen des Kreises Berlin im Geräteturnen finden am Sonntag, dem 3. November, 14 Uhr, in der Prinzenstraße statt. Wer seine Leistungen sehen und Anregungen für seine eigene Verdolkmnung haben will, veräume nicht, diese Veranstaltung zu besuchen. Wir haben für die Kämpfe insgesamt 17 Frauen und Jungmädchen gemeldet und können damit rechnen, daß wir manchen Sieg erringen werden. Der Siegeswillen wird durch die Anwesenheit zahlreicher „L.“er noch besonders angepornt werden. Darum: begleitet unsere Kämpferinnen!

Der Kameradschaftsabend der Frauen ist aus mancherlei Gründen auf Dienstag, den 19. November, verlegt worden. Er findet im Café der Lichterfelder Festsäle (Findensteinallee 36—38) pünktlich um 21 Uhr statt. Es ist zu hoffen, daß der Abend gut besucht wird, zumal am folgenden Tage (Bußtag) jede hinreichend ausgeschlafen kann. Gäste können mitgebracht werden und sind willkommen. In erster Linie aber möchte ich endlich einmal alle Frauen des „L.“ versammelt sehen.

Den **Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft** besitzen von den Mitgliedern des „L.“ bereits die Lr. Ernst Bäcker und Oskar Beyer. Unserem Oberturnwart Eduard Grigoleit wird er gelegentlich unseres Turnerballes am 2. November durch einen Vertreter des Kreisführerstabs feierlichst überreicht werden. Diese hohe Auszeichnung wird nur an solche Angehörige der Deutschen Turnerschaft verliehen, die bereits den Gauehrenbrief ausgehändigt erhalten und das 50. Lebensjahr überschritten haben. Bedingung für die Verleihung des Gauehrenbriefes aber ist, daß der (die) zu Ehrende mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen ein Amt als Vorturner, Turnwart usw. im Verein, Abschnitt, Kreis oder Gau bekleidet hat. Unser Verein hat allen Grund, auf die genannten drei Getreuen stolz zu sein.

Leichtathletik.

Der **Besuch der Übungsabende** am Montag, ab 20 Uhr, in der Turnhalle, Dahlemer Str. 80, läßt leider sehr zu wünschen übrig. Freund Bischoff möchte endlich einmal eine vollgefüllte Halle haben und insbesondere die Männersportler wiedersehen. So geht es natürlich nicht, liebe Sportler, daß Ihr Euch nach den Erfolgen des Sommers die Zipfelmütze über den Kopf zieht und das nächste Frühjahr abwartet. Nein, Sportler sein, heißt Kämpfer sein, heißt kämpfen müssen um die Leistung. Und nicht zuletzt auch für Euch, Ihr Handballer. Ihr selbst wißt es nicht, wie Zuschauer aber sehen es sonntäglich, wie sehr Euch die gute körperliche Durchbildung fehlt. Darum kommt alle und arbeitet an Euch und für Eure Weiterentwicklung. G-t.

Jedes Mitglied des „L.“ darf am Sonnabend, dem 2. November, nur ein Ziel kennen, den

Turner-Ball

in den Lichterfelder Festsälen, Findensteinallee 36—38. Beginn 20 Uhr. Karten zu 1 RM. + 10 Rpf. Olympiaspende an der Abendkasse. Wer fehlt, stellt sich außerhalb unserer Gemeinschaft. Gäste sind herzlich willkommen.

Faustball.

Die **Faustballspiele** finden auch während des Winters statt. Als Übungsstätte steht uns jeden Sonntag ab 9.30 Uhr der Hof der Feuerwehr am Rathaus Lichterfelde oder der Hof des Schillergymnasiums (Berliner Straße) zur Verfügung. Alle Freunde des Faustballspiels haben damit Gelegenheit, auch in der kalten Jahreszeit diese schöne Leibesübung zu pflegen und ihr Können für die Wettkämpfe des nächsten Jahres zu entwickeln.

Erlebtes und Empfundenes.

Von Grete Gehlhaar.

Der Sommer mit allen Turn- und Sportfesten ist nun vorbei. Er war sehr schön, von den famosen Erfolgen ganz abgesehen. Das Neuköllner Gauturnfest besonders, die Jahnstaffel, Weißensee, Stahnsdorf, das Abturnen in Zehlendorf. Schade für die, die nicht dabei gewesen sind. Es ist etwas Eigenartiges um das Erleben dieser Feste, um unsere Gemeinschaftsübungen, wie das Vereinsriegenturnen, die allgemeinen Freiübungen und die Mannschaftskämpfe. Woran liegt es nur, daß man sich so sehr freut, wenn die Sache gut geklappt hat? Wie haben wir zuerst auf die Freiübungen geschimpft und zum Schluß, sagt selbst, haben wir sie nicht eigentlich recht gern gemocht? Und hat man einmal ein Turnfest mitgemacht, so ist man gern wieder dabei. Denn das gemeinsame Erleben ist es, das gemeinsame Arbeiten auf eine Sache hin. Also wieder mal: Auf die Kameradschaft kommt es an! Daß man damit seinem Verein hilft, das ist dann das Nächste. Ja, Mädels, der Verein ist natürlich erst einmal für Euch da. Ihr habt die Möglichkeit, alles nur Erdenkliche hier zu machen: Geräteturnen, Volksturnen, Handball, Tennis, Fechten, Schwimmen, Körperschule. Aber wer ist der Verein? Das sind nicht nur die paar Leute, die für Euch alles regeln, die die Abende leiten, vorturnen, die Geldangelegenheiten bearbeiten, überall zu Sitzungen rennen, um etwas Neues zu lernen und zu hören, sondern der Verein seid Ihr! Also zeigt das auch. Aber denen, die so viel arbeiten, könnt Ihr bei solchen Festen und Veranstaltungen mal Eure Dankbarkeit beweisen, damit sie wissen, daß ihre Arbeit nicht vergeblich gewesen ist. Und so wie Ihr im Verein, so steht der Verein in der Deutschen Turnerschaft. Daß Ihr

von der Deutschen Turnerschaft nicht die richtige Vorstellung habt, verstehe ich schon eher. Auch ich bin zuerst nicht um der DT willen in den Verein eingetreten. Meist seid Ihr reingekommen, um des Vergnügens willen, um das Sportabzeichen zu machen, oder um 'ne Kanone zu werden. Aber seht mal, so ganz zum Vergnügen ist das alles auch nicht.

Jahn, der Begründer des deutschen Turnens, hat die Leute zusammengeholt in der Zeit der größten Erniedrigung Deutschlands, Preußens, als wir kein Heer haben durften und das Volk durch französischen Einfluß maßlos verweichlicht war. Er wollte sie an Körperbewegung und an die freie Natur wieder gewöhnen und sie gesund machen an Körper und Seele. Das war der Sinn seiner Bestrebungen.

Und so soll das Turnen auch Euch heute gesund erhalten. Euch froh und mutig machen, daß Ihr das Leben anpacken könnt und Euch nicht unterkriegen laßt, wenns auch mal schief geht und nicht wie Ihr denkt. Und diesen Gedanken hat die DT unter anderm als Grundgedanken gehabt. Und die Frischen und Gesunden haben die Bedrückten mitgerissen und sie langsam ans frohe, aber harte Leben gewöhnt, und durch das Turnen in der Kameradschaft sind sie auch stark geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Wandern.

Die **nächste Wanderung der Männer und Aelteren** findet am 1. Dezember statt. Treffpunkt Bhf. Li.-Ost, 8.35 Uhr. Abfahrt 8.45 Uhr nach Ludwigsfelde mit Sonntagsrückfahrkarte (90 Rpf.). Der Wanderweg beträgt 17 km und führt über Bietstorf, Wend. Wilmersdorf, Thyrower Bhf. und Berg zurück nach Ludwigsfelde. Gäste sind uns stets willkommen. Stärkste Beteiligung erwartet

Reuter.

Neue Bücher.

Das **Olympiadebuch von Dr. Diem** ist kürzlich erschienen. Mit Rücksicht auf die Olympiade 1936 in Berlin hat es für jeden Turner und Sportler besondere Bedeutung. Der Preis beträgt 2,80 RM.; Teilzahlungen sind gestattet. Ein Stück liegt zur Ansicht in der Geschäftsstelle aus (pfleglich behandeln!), die auch Bestellungen entgegennimmt.

Werbt Mitglieder für unseren „L.“!

Aus dem Mitgliederkreise.

Vermählt haben sich Walter Kraemer und Elsa Kühl, Herbert Redmann und Fr. Jechow, Gretel Dähne und Bruno Voigt (früher im „L.“), Gertrud Kielmann und Hans Seidel (früher im „L.“), sowie Hildegard Müller. Wir grüßen die jungen Ehepaare und sprechen ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche aus. Möge über den mannigfachen neuen Aufgaben und Pflichten auch der „L.“ nicht vergessen werden.

Verlobt haben sich Heinz Ruhnert und Ichn. Keffert. Ihm und seiner Verlobten bringen wir ein kräftiges Gut Heil!

Grüße aus der Ferne

sandten Annemarie Hape, sowie Lotti und Hermann Brednow. Für das freundliche Gedenken herzlichen Dank.

Dank und Anerkennung unserer Arbeit in Briefen.

Jrmgard Hillwig (3. Fr.-Abt.): Die kurz verbrachten Stunden, die ich im „L.“ verlebt habe, werden mir stets in Erinnerung bleiben.

Fr. Ellen Krause (3. Fr.-Abt.): Ich möchte nicht versäumen, dem „L.“ für die mir entgegengebrachte Kameradschaftlichkeit zu danken und versichere, daß ich mich jederzeit sehr wohl gefühlt habe und nur ungern scheide.

Frau Erna Beyer (2. Fr.-Abt.): Ich danke allen Turnerinnen und Turnern für die schönen frohen Stunden, die ich in den Jahren meiner Mitgliedschaft im Verein verleben konnte.

Frau Minni Krause (Hausfr. Gmn.): Ich nehme Gelegenheit, Ihnen zu danken, denn ich fand außer gutem Unterricht echte und rechte Kameradschaft.

Frau S. Holzhüter (2. Fr.-Abt.): Es tut mir aufrichtig leid, daß ich dem Verein nur so kurze Zeit angehören konnte. Es waren wenige, aber schöne Stunden und ich bedaure, daß ich nicht schon 10 Jahre früher eingetreten bin.

Frau M. Haberlandt: Ich melde mein Mädel sehr ungern ab, aber es muß leider sein. Vielen herzlichen Dank dafür, daß mein Mädel durch Sie so gefördert wurde.

Renanaufnahmen im Oktober 1935:

Frauen: Frau Else Deckert, Frau Hanni Grigoleit (Wiedereintritt), Frau G. Reinecke, Gertrud Buchwald, Margarete Döge, Ruth Schroer, Clara Paulmann, Anny Schießl, Frieda Kapke, Heydi Kintelen, Hertha Hennigsen, Maria Czermionka.

Männer: Gerhard Tsch, Walter Thienell, Günther Quadsafel, Dr. Georg Düsing, Fritz Schönfeld, Joachim Könnede, Alfred Pahlke, Hans Albert.

Mädchen: Ursula Strogalski, Annemarie Herrmann, Gertraud Sauer, Gisela Temblowski, Margot Wertmann, Gerda Jenderzen, Christel Schneider, Margot Siebecke, Vera Kraak.

Knaben: Heinz Rüstig, Heinz Rabsch, Klaus Filter, Bernh. Gühling, Bruno Heiß, Bert-B. Wieredi.

Mitglieder! Kauft bei unseren Inserenten!

Die nächste Nummer des Nachrichtenblattes erscheint am 1. Dezember. Redaktionsschluß am 20. November.

Margarete Gehlhaar, Buchbindermeister
Berlin-Lichterfelde, Steinackerstraße 10
Telefon: G 3 4822
Ausführung von Buchbinderarbeiten aller Art bei mäßigster Preisberechnung.

Fachgeschäft für
Damenmäntel und Kostüme
Inh.: **Erich Szypniewski**
Friedenau, Rheinstraße 39a
Ecke Kaiserallee — 1 Treppe

Buchdruckerei Fritz Herrmann
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 31
Telefon: G 3 0850
Familienanzeigen, Geschäftsdrucksachen

„L“-Nadeln und Broschen —
Strümpfe, Socken, Unterwäsche billigst
Tbr. H. T r o m m l e r
Lichterfelde, Ringstr. 106, a. Hindenburgd.
Fernsprecher: Lichterfelde G 3 2012

Musikhaus Karstädt
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 76a
Telefon: G 6 2174
Sämtl. Instrumente, Radio, Grammophon,
Platten, Ausrüstung von Spielmannszügen.

Buchhandlung G. Thiele
Buchbinderei und Papierhandlung
(Turnbruder H. Lamey)
Berlin-Lichterfelde-Ost. Jungfernstieg 25
(Ost-Bazar)

Sporthaus Augustin Berlin-Lichterfelde,
Hindenburgdamm 85a. — Telef.: G 3 1367
Jeder Sportbedarf, Wintersport-Geräte, Bekleidung,
Trainingsanzüge, Lodenmäntel, Joppen, Knickerbocker.